

Walter Schild

In eigener Sache

Testberichte in FonoForum repräsentierten bislang stets eine Auswahl der besten Geräte aus Sammeltests, die in unserem Labor durchgeführt wurden. Denn auf beschränktem Platz sollten vorzugsweise empfehlenswerte Geräte vorgestellt werden. Möglich wurde dieses Verfahren durch den Umstand, daß dasselbe Labor auch Messungen für die Zeitschrift STEREO durchführt, in der dann die Berichte über alle getesteten Geräte veröffentlicht wurden. Der Nachteil war, daß Tests in FonoForum oft einen Monat später als in STEREO erschienen, denn der Test mußte erst vollständig ausgewertet vorliegen, damit eine sinnvolle Auswahl getroffen werden konnte. Wie unsere Leserbefragung zeigte, besteht aber nicht nur ein hohes Interesse an Testberichten an sich, sondern auch an Aktualität. Deshalb wird FonoForum künftig die Testberichte gleichzeitig oder gar vorgezogen veröffentlichen. Dabei werden wir nachwievor darauf achten, Ihnen möglichst eine Positivauswahl vorzustellen.

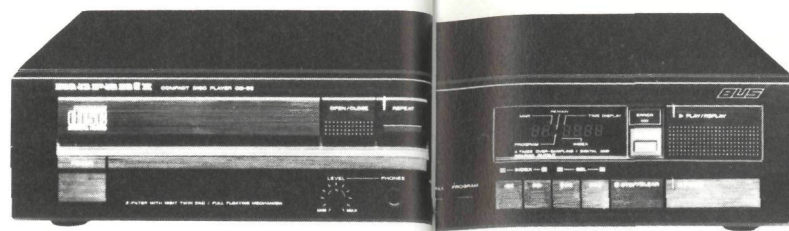
Premiere

■ Demnächst wird Marantz mit einem CD-Player auf den Markt kommen, der vermutlich der erste Vierfach-Oversampler in 16-Bit-Technik sein wird. Zum Einsatz kommt ein von Philips neu entwickelter Schaltkreis, der zwei Digital-Analog-Wandler beinhaltet. Der CD 65, so die Bezeichnung des Geräts, hat ein Subchassis, das akustischen Rückkopplungen entgegenwirken soll. Ein digitaler Ausgang für CD-Grafik oder andere zukünftige Systeme ist ebenfalls vorhanden. Mit dem Marantz-BUS-System ist auch Fernbedienung möglich. Ebenfalls neu im Marantz-Programm ist ein sogenannter Soundprozessor, mit dem die Räumlichkeit des Klangs verbessert werden kann. Dieser Soundprozessor ist mit einer digitalen Schaltung für variablen Nachhall und variabler Verzögerungszeit ausgestattet. Insgesamt können bis zu vier Programmquellen angeschlossen werden; über drei Monitorregler läßt sich eine gesamte Anlage steuern. Spezialeffekte lassen sich mit dem eingebauten Fünffach-Equalizer realisieren. Ein eingebauter Verstärker mit zweimal 30 Watt versorgt ein zweites Paar Lautsprecher, das zur Erzeugung des Raumklangs notwendig ist. Gesteuert wird das ganze Gerät von einem 8-Bit-Mikrocomputer.

Thorens mit Direkttriebler

■ Nachdem Thorens sich in letzter Zeit auf dem Neheitenmarkt etwas zurückgehalten hatte, brachten die Schweizer zur Funkausstellung wieder einige neue Plattenspielermodelle auf den Markt. Thorens ist ja bekanntlich ein Verfechter des Riemenantriebs – um so erstaunlicher ist es, daß man nun einen Direkttriebler entwickelt hat. Als Antrieb wird ein 256poliger Tacho-Generator-Motor verwendet, eine Quarzsteuerung übernimmt die Geschwindigkeitskontrolle. Zur manuellen Regelung kann man die Quarzsteuerung per Knopfdruck außer Gefecht setzen. Die schnelle Hochlaufzeit von nur 250 Millisekunden soll den Thorens auch für den Studio-Betrieb tauglich machen.

Erster Vierfach-Oversampler mit 16-Bit-Quantisierung von Marantz



Thorens TD 415 mit Direktantrieb

Die Lift-Funktion erfolgt motorisch. Cue-Betrieb ist ebenfalls möglich.

Auf den Laser gekommen

■ Wenn ein ausschließlich auf Tonabnehmer spezialisierter Hersteller plötzlich auch einen CD-Player anbietet, will das schon was heißen. So stellte Audio Technica – fast heimlich – einen CD-Player vor. Bis auf wenige Details, die mehr das Design betreffen, handelt es sich um keine haus eigene Entwicklung. Ausgestattet ist der AT-CD 10, so die Bezeichnung des Geräts, mit einem Titelsuchlauf in beiden Richtungen, schnellem Vor- und Rücklauf in doppelter Geschwindigkeit, Index-Suchlauf, Spielzeit- und Restspielzeitanzeige sowie mit Speicherplätzen für acht Titel.

Integration total

■ Individuelle Tonsysteme (ITS) nennt sich eine Nürnberger Firma, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Lautsprecher so in den Wohnraum zu integrieren, daß sie möglichst wenig auffallen. Zum Teil ist ihr das recht gut gelungen, zum Beispiel mit dem „tönenden Pflanzkübel“. Dem „Kübel“ kann man besten-

falls noch auf der Rückseite ansehen, daß es sich hierbei um einen Lautsprecher handelt. Die Pflanzschale mit der Kantenlänge von 44 Zentimetern und einer Höhe von 22 Zentimetern beherbergt in ihrem Inneren eine komplette Zweiweg- oder auf Wunsch eine Dreiweg-Box. Eine Stoffbespannung nach Wahl verdeckt die Lautsprecher. Die „Pflanzbox“ verkraftet 60 bzw. 90 Watt. Wer in seinem Wohnzimmer nicht einmal mehr Platz für Pflanzen hat, für den bietet ITS eine noch individuellere Lösung an: die Box hinter dem Bild. In einem nur acht Zentimeter flachen



Von außen ein ganz normales Bild, im Innern eine Zweiwegbox (oben). Die Rückseite der Gitter (unten)



Gehäuse sitzt eine Zweiweg-Konstruktion. Auf die Vorderseite wird einfach ein Bild nach Wahl aufgezogen, so daß man von den Lautsprechern nichts mehr sieht. Natürlich lassen sich auch vorhandene Bilder problemlos umrüsten. Für beinahe jedes Format haben die Nürnberger eine Lösung parat. So können Sie beispielsweise auch Ihren wertvollen Rembrandt zum Tönen bringen, ohne daß Sie den Rahmen auswechseln müssen. Spezialanfertigungen macht die Nürnberger Firma ITS ebenfalls.

BASF: Stufe höher

■ Erst im Februar dieses Jahres stellten die Ludwigs-hafener eine neue Cassette im Eisenoxidbereich vor: die LH Maxima I, die im August-Heft von FonoForum bereits ausgezeichnete Testergebnisse verbuchen konnte. Mit ihrer neuen LH Maxima IX, die noch eine Stufe höher angesiedelt sein soll, übertrumpfen sich die BASF-Leute selbst. Durch die Zweifach-Beschichtung soll sie gerade in den tieferen Frequenzen noch mehr Dynamik bringen. Die einfachere LH Maxima bleibt aber weiterhin im Programm.

Modellkonstanz

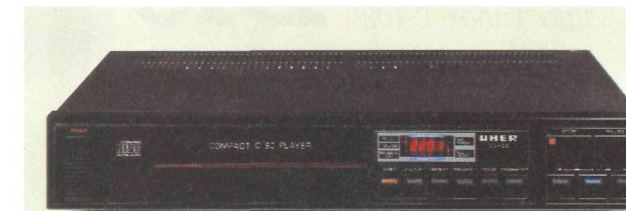
■ Den großen Namen machte sich Uher früher mit ihren Tonbandgeräten, die vor allem im Profi-Bereich großen Anklang fanden. Inzwischen beschränkt sich Uher im Home-HiFi-Sektor nur mehr auf wenige Produkte, die vom Preis her in der Mittelklasse angesiedelt sind. Zur Funkausstellung brachte der deutsche Hersteller einen CD-Player, den CD 20, heraus, der sich nahtlos ins Uher-HiFi-Rack-System einfügt. Der nur 7,5 Zentimeter flache Player ist als Frontlader gebaut, in den Speicher lassen sich bis zu 20 Titel in beliebiger Reihenfolge einprogrammieren. Außerdem gibt's eine Wiederholfunktion für sämtliche Titel, ferner Titel-Suchlauf vor- und rückwärts, Restspielzeitanzeige und Pausentaste. Der Player ist ab sofort im Handel erhältlich.

Phänomenale Tiefen

■ Hervorragende Tiefenwiedergabe soll das beson-



Neue BASF-Eisenoxidcassette LH Maxima IX



Fügt sich nahtlos ins Uher-HiFi-Rack-System: CD-Player CD 20



Acron 410 B: Trotz des geringen Brutto-Volumens soll die Zweiweg-Box viel Baß bringen

dere Kennzeichen der neuen Acron-Box 410 B sein. Ein speziell entwickelter Tieftöner ist laut Hersteller dafür verantwortlich, denn trotz ihres geringen Bruttovolumens von nur 21 Litern soll die 410 B gegenüber Vorgängermodellen 50 Prozent mehr Baß bringen. Auch die anderen Frequenzbereiche sollen frei von jeglichen sogenannten Moderverfärbungen sein. Die in Zweiwegtechnik aufgebaute Box ist mit leicht abgeschrägten Echtholz-kanten versehen. Erhältlich ist die Acron 410 B in Schwarz, Weiß, Nußbaum und Eiche natur.

Polygram: drei Jahre CD

■ Erst drei Jahre ist es her, seit man bei Polygram in Hannover die Herstellung von CDs aufnahm, und heute ist die Silberscheibe für etliche HiFi-Fans schon unverzichtbar. Anlässlich dieses Jubiläums fand vor kurzem eine Feier statt, bei der verlautete, daß vom weltgrößten Hersteller von Compact-Discs bisher immerhin 36 Millionen Stück gefertigt wurden. Die auf diesen CDs vorhandenen Pitspuren würden hintereinander gereiht vierzehnmal den Äquator um-

spannen. Ende 1985 soll die Produktion auf 45 Millionen Stück gestiegen sein.

Umsteiger

■ Als ehemaliger Tonbandspezialist hat Akai den Produktionsschwerpunkt jetzt auf Cassettenrecorder verlegt. Zur Funkausstellung gab's deshalb einige neue Recordermodelle zu bewundern, die vor allem in der oberen Mittelklasse angesiedelt sind. Spitzenmodell der neuen Reihe ist der GK-R70. Der Recorder ist mit einem Twinfield-Super-GX-Ton-

kopf ausgestattet, die Aufnahmekontrolle erfolgt computergesteuert, wobei die Bandsättigungswerte automatisch festgestellt werden. Ein Echtzeitzählwerk, das mit einem IPLS-Musiksuchlaufsystem kombiniert ist, erhöht den Komfort. Mit einer Auto-Mute-Taste lassen sich zwischen den Aufnahmen Pausen von vier Sekunden setzen; zusätzlich kann man mit einem Fader weich ein- und ausblenden. Zur Rauschunterdrückung gibt's Dolby B/C sowie dbx. Vervollständigt wird die Ausstattung durch ein Quick-Reverse-Laufwerk.